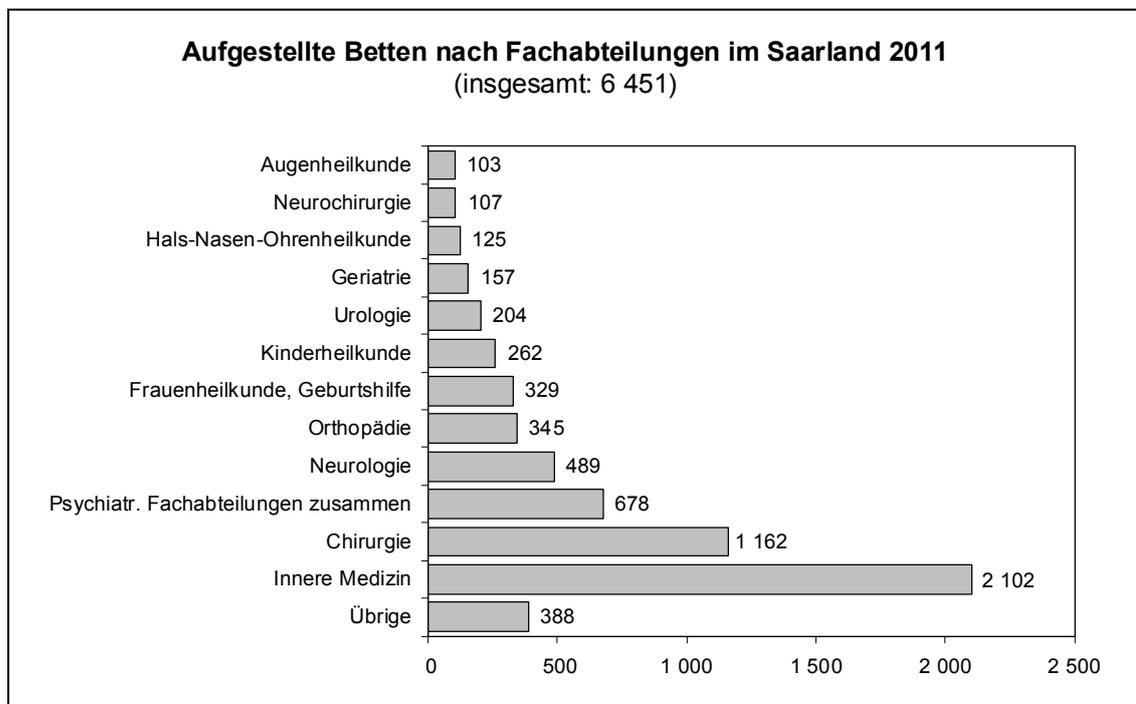


Krankenhäuser im Saarland 2011



Ausgegeben im Januar 2013

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2013.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Begriffsbestimmungen	3
Tabellenteil	
1 Krankenhäuser	
1.1 Bettenausstattung der Krankenhäuser 2011 nach Krankenhaustypen.....	4
1.2 Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2011 nach Fachabteilungen	6
1.3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2011 nach funktioneller Stellung.....	8
1.4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2011.....	8
1.5 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2011 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	9
1.6 Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten 2011.....	10
1.7 Medizinisch-technische Großgeräte in Krankenhäusern 2011	10
1.8 Ambulante Operationen in Krankenhäusern 2011	11
1.9 Kosten der Krankenhäuser 2011.....	11
2 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
2.1 Krankenbetten, Pflegetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2011 nach Fachabteilungen.....	12
2.2 Ärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2011	14
2.3 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2011 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	14
3 Zeitreihen	
3.1 Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik 1997 bis 2011.....	15
3.2 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1997 bis 2011	15

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

Vorbemerkungen

Die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser vom 10. April 1990 (BGBl. I. S. 730) bietet erstmals die Möglichkeit, die Erhebung und Aufbereitung der Krankenhausstatistik bundeseinheitlich zu regeln. Der Berichtskreis umfasst sämtliche Krankenhäuser, unabhängig davon, ob für sie das Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) angewendet wird, oder ob sie gefördert werden. Es wird unterschieden zwischen

- Krankenhäusern, die Krankenhausbehandlung durchführen (§ 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch [SGB V]), dies entspricht dem Bereich der bisherigen Krankenhauspflege nach § 184 RVO, und
- Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (§ 107 Abs. 2 SGB V); dies entspricht den bisherigen Kur- und Spezialeinrichtungen nach § 184a RVO.

Das Erhebungsprogramm der neuen Krankenhausstatistik umfasst 3 Teile:

- Teil I : Grunddaten
- Teil II : Diagnosen
- Teil III: Kostennachweis.

Im vorliegenden statistischen Bericht werden die Angaben zu den Grunddaten für alle Einrichtungen sowie zum Kostennachweis der Krankenhäuser publiziert.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden einige Merkmale zu Gruppen zusammengefasst bzw. durch Punkte ersetzt.

Begriffsbestimmungen

1. Art des Krankenhauses

a) Krankenhäuser

- Hochschulklinik: Hochschulkliniken im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFVG).
- Plankrankenhaus: Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- Krankenhaus mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V: Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.
- Sonstiges Krankenhaus: Krankenhäuser, die nicht in die obengenannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören.

b) Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Hier ist angegeben, ob die Einrichtung einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen hat oder nicht. Mit einem

solchen Vertrag ist die Einrichtung zur Versorgung mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen.

2. Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten bleiben hier unberücksichtigt, es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt.

Aufgestellte Betten: Alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Nicht einbezogen sind Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene.

- **Nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gefördert:** Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Abs. 1) gewährt werden.
- **Nach dem Hochschulbauförderungsgesetz gefördert:** Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem HBFVG (§ 1) gewährt werden.
- **Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V:** Alle nicht geförderten Betten, für die Verträge mit den Krankenhäusern über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.
- **Sonstige Betten:** Betten, insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

3. Fachabteilungen nach Fachrichtung / Fachbereich

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

4. Berechnungs-/Belegungstage

Die Bezeichnung "Pflegetage" wird ab 2002 durch die Bezeichnung "Berechnungs-/Belegungstage" ersetzt. Damit findet ein Angleich an die Terminologie des pauschalierten Entgeltsystems statt. Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen bleibt die Bezeichnung "Pflegetage" bestehen.

Die Zahl der Berechnungs-/Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der Mitternachtsbestände). Der Aufnahmetag - auch bei Stundenfällen - sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt. Somit verursacht - im Gegensatz zu früheren Berichtsjahren - ein Stundenfall einen Belegungstag.

1 Kranken

1.1 Bettenausstattung der Krankenhäuser

Pos.- Nr.	Krankenhaustypen	Kranken- häuser	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten			
			KHG gefördert	HBFG gefördert	Vertrags- betten	sonstiger Art

Krankenhäuser

	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten					
1	unter 50	1	1	-	-	-
2	50 - 100	1	1	-	-	-
3	100 - 150	3	3	-	-	-
4	150 - 200	6	6	-	-	-
5	200 - 250	2	2	-	-	-
6	250 - 300	3	3	-	-	-
7	300 - 400	5	5	-	-	-
8	400 - 500	-	-	-	-	-
9	500 - 600	1	1	-	-	-
10	600 - 800	-	-	-	-	-
11	800 - 1 000	-	-	-	-	-
12	1 000 und mehr	1	-	1	-	-
13	Insgesamt	23	22	1	-	-

Allgemeine

nach der

	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten					
14	unter 50	1	1	-	-	-
15	50 - 100	1	1	-	-	-
16	100 - 150	3	3	-	-	-
17	150 - 200	6	6	-	-	-
18	200 - 250	2	2	-	-	-
19	250 - 300	3	3	-	-	-
20	300 - 400	5	5	-	-	-
21	400 - 500	-	-	-	-	-
22	500 - 600	1	1	-	-	-
23	600 - 800	-	-	-	-	-
24	800 - 1 000	-	-	-	-	-
25	1 000 und mehr	1	-	1	-	-
26	Insgesamt	23	22	1	-	-

nach der

27	Hochschulkliniken	1	-	1	-	-
28	Plankrankenhäuser	22	22	-	-	-
29	Krankenh. mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-	-
30	Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-

häuser

2011 nach Krankenhaustypen

Aufgestellte Betten							Pos.- Nr.
insgesamt	gefördert			Vertrags- betten	sonstige		
	zu- sammen	davon nach					
		KHG	HBFG				
15	15	15	-	-	-	1	
86	86	86	-	-	-	2	
406	406	406	-	-	-	3	
1 025	1 025	1 025	-	-	-	4	
450	450	450	-	-	-	5	
832	832	832	-	-	-	6	
1 822	1 822	1 822	-	-	-	7	
-	-	-	-	-	-	8	
599	599	599	-	-	-	9	
-	-	-	-	-	-	10	
-	-	-	-	-	-	11	
1 216	1 216	-	1 216	-	-	12	
6 451	6 451	5 235	1 216	-	-	13	
Krankenhäuser							
Bettenzahl							
15	15	15	-	-	-	14	
86	86	86	-	-	-	15	
406	406	406	-	-	-	16	
1 025	1 025	1 025	-	-	-	17	
450	450	450	-	-	-	18	
832	832	832	-	-	-	19	
1 822	1 822	1 822	-	-	-	20	
-	-	-	-	-	-	21	
599	599	599	-	-	-	22	
-	-	-	-	-	-	23	
-	-	-	-	-	-	24	
1 216	1 216	-	1 216	-	-	25	
6 451	6 451	5 235	1 216	-	-	26	
Art							
1 216	1 216	-	1 216	-	-	27	
5 235	5 235	5 235	-	-	-	28	
-	-	-	-	-	-	29	
-	-	-	-	-	-	30	

1.2 Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung nach Fach-

Pos.- Nr.	Fachabteilungen	Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten		Berechnungs-/ Belegungstage		
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -über- wachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		
Anzahl							
1	Augenheilkunde	3	103	-	-	33 340	28
2	Chirurgie	19	1 162	91	9	383 377	27 578
3	dar. Gefäßchirurgie	5	77	4	-	33 091	942
4	Thoraxchirurgie	1	46	14	-	.	.
5	Unfallchirurgie	4	205	12	-	73 001	3 927
6	Viszeralchirurgie	2	94	15	-	.	.
7	Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	13	329	3	35	93 904	326
8	dar. Frauenheilkunde	2	16	-	3	.	.
9	Geburtshilfe	1	6	-	-	.	.
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	8	125	7	35	35 804	2 047
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	47	-	4	.	.
12	Herzchirurgie	1	56	19	-	.	.
13	Innere Medizin	20	2 102	180	1	651 108	55 477
14	dar. Endokrinologie	1	29	-	-	.	.
15	Gastroenterologie	2	120	9	-	.	.
16	Hämатologie u. internist. Onkologie	3	110	8	-	38 619	2 385
17	Kardiologie	4	320	53	-	104 181	17 099
18	Nephrologie	2	64	13	-	.	.
19	Pneumologie	2	138	19	-	.	.
20	Rheumatologie	1	14	-	-	.	.
21	Geriatric	3	157	-	-	57 411	-
22	Kinderchirurgie	2	23	-	-	.	.
23	Kinderheilkunde	5	262	50	-	74 885	14 562
24	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	27	-	-	.	.
25	Neurochirurgie	3	107	16	3	34 465	5 516
26	Neurologie	9	489	31	-	156 631	9 614
27	Nuklearmedizin	3	20	-	-	3 702	71
28	Orthopädie	7	345	19	15	112 927	4 259
29	dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
30	Plastische Chirurgie	1	17	1	-	.	.
31	Strahlentherapie	2	36	-	-	.	.
32	Urologie	8	204	15	17	60 100	4 243
33	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	12	162	48	-	47 920	13 212
34	Allgemeine Fachabteilungen zusammen	123	5 773	480	119	1 797 914	143 390
35	Psychiatr. Fachabteilungen zusammen	10	678	6	-	247 125	2 068
36	Fachabteilungen insgesamt	133	6 451	486	119	2 045 039	145 458

1) Ohne Berücksichtigung interner Verlegungen.

**(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2011
abteilungen**

Patientenzugang			Patientenabgang				Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten		Verweildauer	Pos.-Nr.
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	durch Tod		insgesamt	dar. Intensivbetten		
insgesamt	dar. Verlegungen aus anderen Krankenhäusern		insgesamt	dar. Verlegungen in andere Krankenhäuser			Anzahl			Prozent	Tage
7 512	21	30	7 466	20	83	5	7 548	88,7	-	4,4	1
48 952	943	6 759	49 808	2 068	5 348	682	55 775	90,4	83,0	6,9	2
3 431	170	605	3 266	161	518	67	3 944	117,7	64,5	8,4	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
8 202	186	877	8 328	215	884	48	9 170	97,6	89,7	8,0	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
20 383	356	531	20 059	307	811	40	20 912	78,2	29,8	4,5	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
8 666	70	275	8 622	38	322	17	8 951	78,5	80,1	4,0	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
90 441	3 942	6 610	85 953	5 882	7 678	3 592	97 137	84,9	84,4	6,7	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
4 110	134	267	3 961	106	341	236	4 458	96,2	81,7	8,7	16
18 970	1 868	1 042	17 744	1 929	1 556	663	19 988	89,2	88,4	5,2	17
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20
2 868	1 202	9	2 706	237	10	140	2 867	100,2	-	20,0	21
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22
14 276	264	473	14 469	185	245	39	14 751	78,3	79,8	5,1	23
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24
3 810	378	210	3 739	219	198	102	4 030	88,2	94,5	8,6	25
20 411	932	980	19 802	1 582	1 179	388	21 380	87,8	85,0	7,3	26
894	24	8	871	23	32	1	903	50,7	-	4,1	27
12 002	128	532	11 759	634	705	47	12 523	89,7	61,4	9,0	28
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	29
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	31
11 834	354	538	11 682	149	608	71	12 367	80,7	77,5	4,9	32
4 903	349	4 642	3 594	567	4 760	1 026	9 463	81,0	75,4	5,1	33
254 677	9 229	22 397	248 573	12 074	22 384	6 248	254 749	85,3	81,8	7,1	34
11 780	1 555	44	11 670	817	73	26	11 738	99,9	94,4	21,1	35
266 457	10 784	22 441	260 243	12 891	22 457	6 274	266 487	86,9	82,0	7,7	36

1.3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2011 nach funktioneller Stellung

Stellung im Beruf	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	2 145	1 261	884
und zwar			
Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte	339	77	262
leitende Ärzte/Ärztinnen	193	176	17
Oberärzte/Oberärztinnen	490	382	108
Assistenzärzte/Assistenzärztinnen	1 462	703	759
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	1 901	.	.
Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	49	.	.
Belegärzte/Belegärztinnen	49	.	.
von Belegärzten/Belegärztinnen angestellt	-	-	-
Zahnärzte/Zahnärztinnen (nachrichtlich)	14	6	8

1.4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2011

Berufsgruppen	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Nichtärztliches Personal des Krankenhauses	14 319	2 949	11 370
darunter			
Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte	6 151	363	5 788
Personal der Ausbildungsstätten	161	34	127
nachrichtlich			
Beleghebammen/-entbindungspfleger	16	.	.
Schüler/-innen, Auszubildende	1 844	325	1 519
darunter in der			
Gesundheits- und Krankenpflege	1 286	252	1 034
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	106	7	99
Krankenpflegehilfe	77	15	62

1.5 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2011 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte			Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt
		ins- gesamt	männ- lich	weiblich	zu- sammen	männ- lich	weiblich	
Pflegedienst	23	6 477	1 038	5 439	2 895	140	2 755	4 806
darunter in psych. Fachabteilungen	7	546	180	366	204	34	170	433
davon								
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	23	5 200	954	4 246	2 190	107	2 083	-
darunter in psych. Fachabteilungen	7	464	160	304	162	22	140	-
Krankenpflegehelfer/-innen	19	123	16	107	61	3	58	-
darunter in psych. Fachabteilungen	5	15	5	10	5	1	4	-
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	13	689	15	674	395	2	393	-
darunter in psych. Fachabteilungen	2	.	.	.	.	.	.	-
sonst. Pflegepersonen (ohne/mit staatl. Prüfung)	19	465	53	412	249	28	221	-
darunter in psych. Fachabteilungen	4	45	15	30	30	11	19	-
Medizinisch-technischer Dienst	23	2 587	327	2 260	1 229	71	1 158	1 898
davon								
med.-technische Assistenten/-innen	9	74	4	70	27	-	27	-
Zytologieassistenten/-innen	1	.	.	.	.	.	.	-
med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	22	267	35	232	119	3	116	-
med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	21	285	22	263	155	2	153	-
Apothekenpersonal	7	76	8	68	31	2	29	-
davon								
Apotheker/-innen	6	20	5	15	5	-	5	-
Pharmazeut.-techn.Assistenten/-innen	6	27	-	27	9	-	9	-
sonstiges Apothekenpersonal	7	29	3	26	17	2	15	-
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	23	206	57	149	94	10	84	-
Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen	21	58	26	32	23	5	18	-
Logopäden/-innen	8	.	.	.	.	.	.	-
Heilpädagogen/-innen	-	-	-	-	-	-	-	-
Psychologen/-innen, Psychotherapeuten/-innen	15	110	38	72	64	12	52	-
Diätassistenten/-innen	18	43	3	40	25	-	25	-
Sozialarbeiter/-innen	21	92	17	75	55	7	48	-
sonstiges medizinisch-technisches Personal	23	1 358	115	1 243	626	29	597	-
Funktionsdienst	23	1 818	495	1 323	721	53	668	1 372
davon								
Personal im Operationsdienst	19	607	171	436	185	12	173	-
Personal in der Anästhesie	18	262	134	128	84	18	66	-
Personal in der Funktionsdiagnostik	5	.	.	.	.	.	.	-
Personal in der Endoskopie	18	100	13	87	58	2	56	-
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	16	336	65	271	155	6	149	-
festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	8	88	-	88	66	-	66	-
Beschäftigungs-/Arbeits- u. Ergotherapeuten/-innen	14	100	29	71	46	6	40	-
Personal im Krankentransportdienst	1	.	.	.	.	.	.	-
sonstiges Personal im Funktionsdienst	18	249	44	205	109	7	102	-
Klinisches Hauspersonal	10	410	2	408	252	2	250	287
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	23	1 226	300	926	561	37	524	899
Technischer Dienst	23	317	303	14	23	18	5	299
Verwaltungsdienst	23	1 169	396	773	400	32	368	923
Sonderdienste	20	74	21	53	35	5	30	55
Sonstiges Personal	17	241	67	174	35	5	30	157
NICHTÄRZTLICHES PERSONAL INSGESAMT	23	14 319	2 949	11 370	6 151	363	5 788	10 697
darunter								
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	20	974	353	621	312	29	283	-
darunter für								
Intensivpflege und Anästhesie	17	494	194	300	167	19	148	-
OP-Dienst	17	197	69	128	75	4	71	-
Psychiatrie	7	128	46	82	34	4	30	-
Hygienefachkraft	14	15	5	10	4	-	4	-

1.6 Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten 2011

Berufsbezeichnung	Krankenhäuser	Ausbildungsplätze
Diätassistenten/-innen	1	40
Ergotherapeuten/-innen	2	100
Hebammen, Entbindungspfleger	2	56
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	5	172
Krankenpflegehelfer/-innen	1	26
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	22	1 400
Logopäden/-innen	1	40
Medizinisch-technische Assistenten/-innen für Funktionsdiagnostik	1	45
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	1	45
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	1	75
Orthoptisten/-innen	1	8
Physiotherapeuten/-innen	3	183
Ausbildungsplätze zusammen	23	2 190

1.7 Medizinisch-technische Großgeräte in Krankenhäusern 2011

Medizinisch-technische Großgeräte	Krankenhäuser	Betten	Geräte
Krankenhäuser mit mindestens einem der folgenden medizinisch-technischen Geräte	19	5 959	213
Computer-Tomographen	19	5 959	27
Dialysegeräte	3	2 176	112
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	8	3 805	10
Gammakameras	6	3 104	13
Herz-Lungen-Maschinen	2	1 577	9
Kernspin-Tomographen	10	3 965	12
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Linksherzkatheter-Messplätze)	7	3 285	13
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	5	2 787	10
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	2	1 499	2
Stoßwellenlithotripter	5	2 728	5
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	-	-	-

1.8 Ambulante Operationen in Krankenhäusern 2011

Gegenstand der Nachweisung	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Zusätzliche oder weitere ambulante Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Institutsambulanzen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
	insgesamt	darunter		
				Anzahl
Krankenhäuser insgesamt	23	19	24 600	18

1.9 Kosten der Krankenhäuser 2011

Merkmal	Kosten in 1 000 Euro	Anteil an den Gesamtkosten in Prozent
Personalkosten	754 341	60,8
davon		
ärztlicher Dienst	208 458	16,8
Pflegedienst	258 149	20,8
medizinisch-technischer Dienst	91 738	7,4
Funktionsdienst	76 122	6,1
klinisches Hauspersonal	9 484	0,8
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	33 571	2,7
technischer Dienst	15 121	1,2
Verwaltungsdienst	49 697	4,0
Sonderdienste	3 935	0,3
sonstiges Personal	2 556	0,2
nicht zurechenbare Personalkosten	5 510	0,4
Sachkosten	442 742	35,7
darunter		
Lebensmittel und bezogene Leistungen	29 175	2,4
medizinischer Bedarf	234 739	18,9
darunter		
Arzneimittel	56 199	4,5
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	15 710	1,3
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	3 854	0,3
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	24 214	2,0
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	31 108	2,5
Laborbedarf	12 644	1,0
Implantate	33 782	2,7
Transplantate	667	0,1
Wasser, Energie, Brennstoffe	38 639	3,1
Wirtschaftsbedarf	25 813	2,1
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	965	0,1
Verwaltungsbedarf	26 411	2,1
zentraler Verwaltungsdienst	11 099	0,9
zentraler Gemeinschaftsdienst	8 188	0,7
pflegesatzfähige Instandhaltung	40 114	3,2
sonstige Abgaben	2 930	0,2
Versicherungen	6 989	0,6
Sonstiges	17 683	1,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5 430	0,4
Steuern	1 752	0,1
Kosten der Krankenhäuser	1 204 265	97,1
Kosten der Ausbildungsstätten	13 500	1,1
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	22 053	1,8
Gesamtkosten der Krankenhäuser	1 239 818	100
Abzüge	122 373	X
davon		
Ambulanz	33 373	X
wissenschaftliche Forschung und Lehre	30 929	X
sonstige Abzüge	58 071	X
Bereinigte Kosten (Gesamtkosten minus Abzüge)	1 117 445	X

2 Vorsorge- oder

2.1 Krankenbetten, Pfl egetage und Patientenbewegung (stationäre nach Fach-

Pos.- Nr.	Fachabteilungen	Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten		Pflegetage	
			ins- gesamt	darunter Notfallbetten	ins- gesamt	darunter Tage der Notfall- über- wachung
1	Allgemeinmedizin	1	55	-	.	.
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	-	-	-	-	-
3	Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-
4	Innere Medizin	6	466	2	108 711	42
	darunter					
5	Endokrinologie	-	-	-	-	-
6	Gastroenterologie	2	72	-	.	.
7	Kardiologie	3	156	2	36 017	42
8	Rheumatologie	-	-	-	-	-
9	Geriatrie	6	320	-	81 877	-
10	Kinderheilkunde	-	-	-	-	-
11	Neurologie	4	323	-	88 336	-
12	Orthopädie	3	870	-	196 893	-
	darunter					
13	Rheumatologie	-	-	-	-	-
14	Physikalische und Rehabilitative Medizin	1	36	2	.	.
15	Psychiatrie und Psychotherapie	1	80	-	.	.
16	Psychotherapeutische Medizin	4	461	-	147 805	-
17	Sonstige Fachbereiche	5	457	12	147 958	2 955
18	Fachabteilungen insgesamt	31	3 068	16	825 204	2 997

1) Ohne Berücksichtigung interner Verlegungen.

Rehabilitationseinrichtungen

Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2011
abteilungen

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten		Verweildauer	Pos.-Nr.
Aufnahmen in die Einrichtung von außen	darunter Verlegungen aus Krankenhäusern	Entlassungen aus der Einrichtung	darunter Verlegungen in Krankenhäuser	durch Tod		insgesamt	darunter Notfallbetten		
								Prozent		Tage
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
5 067	2 669	5 053	104	7	5 064	63,9	5,8	21,5	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
1 676	1 547	1 703	48	2	1 691	63,3	5,8	21,3	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
3 210	3 106	3 238	439	36	3 242	70,1	-	25,3	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
3 071	2 382	2 952	131	6	3 015	74,9	-	29,3	11
9 105	5 384	9 173	162	-	9 139	62,0	-	21,5	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
3 589	-	3 545	-	-	3 567	87,8	-	41,4	16
3 288	147	3 263	26	11	3 281	88,7	67,5	45,1	17
28 587	13 935	28 476	901	60	28 562	73,7	51,3	28,9	18

2.2 Ärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2011

Stellung	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	192	90	102
und zwar			
Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte	65	18	47
leitende Ärzte/Ärztinnen	37	28	9
Oberärzte/Oberärztinnen	37	28	9
Assistenzärzte/Assistenzärztinnen	118	34	84
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	156	.	.
Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	3	.	.
darunter			
Belegärzte/Belegärztinnen	3	.	.
von Belegärzten/Belegärztinnen angestellt	-	-	-
Zahnärzte/Zahnärztinnen (nachrichtlich)	-	-	-

2.3 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2011 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
		insgesamt	männlich	weiblich	Zusammen	männlich	weiblich	
Pflegedienst	17	481	43	438	278	6	272	340
darunter in psych. Fachabteilungen	2	.	.	.	.	.	.	.
davon								
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	17	380	38	342	222	5	217	-
dar. in psych. Fachabteilungen	2	.	.	.	.	.	.	.
Krankenpflegehelfer/-innen	10	48	3	45	28	-	28	-
dar. in psych. Fachabteilungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	4	4	-	4	3	-	3	-
sonst. Pflegepers. (ohne/mit staatliche/r Prüfung)	8	49	2	47	25	1	24	-
dar. in psych. Fachabteilungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Medizinisch-technischer Dienst	19	576	157	419	297	35	262	434
darunter								
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	12	124	41	83	49	3	46	-
Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen	10	54	24	30	21	5	16	-
Logopäden/-innen	7	18	4	14	13	1	12	-
Heilpädagogen/-innen	-	-	-	-	-	-	-	-
Psychologen/-innen u. Psychotherapeuten/-innen	16	124	32	92	69	12	57	-
Diätassistenten/-innen	10	21	1	20	10	1	9	-
Sozialarbeiter/-innen	15	44	15	29	21	1	20	-
sonstiges medizinisch-technisches Personal	15	173	40	133	100	12	88	-
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)	16	113	45	68	60	14	46	76
davon								
Personal in der Funktionsdiagnostik	3	6	-	6	5	-	5	-
Personal in der Endoskopie	-	-	-	-	-	-	-	-
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungs-/Arbeits- u. Ergotherapeuten/-innen	14	86	31	55	45	10	35	-
sonstiges Personal im Funktionsdienst	4	21	14	7	10	4	6	-
Klinisches Hauspersonal	11	126	2	124	102	1	101	84
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	15	205	37	168	111	3	108	149
Technischer Dienst	10	44	43	1	12	11	1	35
Verwaltungsdienst	18	164	33	131	80	11	69	123
Sonderdienste	6	28	3	25	15	3	12	14
Sonstiges Personal	13	65	20	45	20	3	17	53
NICHTÄRZTLICHES PERSONAL INSGESAMT	19	1 802	383	1 419	975	87	888	1 307

3 Zeitreihen

3.1 Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik 1997 bis 2011

Jahr	Krankenhäuser			Patientenbewegung ¹⁾				
	insgesamt	aufgestellte Betten insgesamt		Fallzahl		Berechnungs-/Belegungstage	durchschnittliche	
		Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner		Anzahl	Verweildauer in Tagen	Bettenauslastung in Prozent
1997	28	8 265	763	260 418	24 054	2 529 626	9,7	83,9
1998	28	8 106	753	263 775	24 491	2 489 911	9,4	84,2
1999	27	8 101	755	267 827	24 970	2 478 094	9,3	83,8
2000	27	8 050	753	269 032	25 151	2 413 645	9,0	81,9
2001	28	7 540	706	271 246	25 415	2 346 417	8,7	85,3
2002	28	7 497	704	266 245	24 990	2 288 838	8,6	83,6
2003	26	7 395	696	266 598	25 078	2 194 842	8,2	81,3
2004	26	7 351	694	258 958	24 456	2 144 739	8,3	79,7
2005	26	7 305	694	257 686	24 472	2 116 429	8,2	79,4
2006	26	7 305	698	250 326	23 914	2 072 742	8,3	77,7
2007	25	6 822	656	256 517	24 666	2 087 657	8,1	83,8
2008	25	6 671	645	255 747	24 742	2 077 372	8,1	85,1
2009	25	6 689	652	256 537	25 003	2 069 979	8,1	84,8
2010	24	6 548	642	259 106	25 403	2 050 466	7,9	85,8
2011	23	6 451	636	254 749	25 098	2 045 039	7,7	86,9

1) Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage einschließlich Stundenfälle.

3.2 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1997 bis 2011

Jahr	Krankenhäuser mit Entbindungen	Entbindungen				Geborene Kinder		
		insgesamt	darunter durch			insgesamt	lebendgeboren	totgeboren
			Zangen- geburt	Vaku- um- extration	Kaiser- schnitt			
1997	17	10 303	213	408	2 424	10 487	10 441	46
1998	17	9 639	222	446	2 423	9 799	9 757	42
1999	17	9 412	208	427	2 418	9 575	9 532	43
2000	17	9 103	175	449	2 448	9 291	9 255	36
2001	16	8 764	150	363	2 318	8 944	8 890	54
2002	15	8 371	185	451	2 375	8 532	8 504	28
2003	14	8 062	84	375	2 457	8 212	8 185	27
2004	14	8 131	137	399	2 731	8 289	8 257	32
2005	14	7 980	45	465	2 558	8 087	8 060	27
2006	13	7 537	38	429	2 505	7 685	7 670	15
2007	12	7 647	51	355	2 717	7 792	7 774	18
2008	11	7 559	48	429	2 781	7 703	7 684	19
2009	11	7 262	29	438	2 792	7 408	7 393	15
2010	11	7 387	56	483	2 705	7 543	7 523	20
2011	10	7 441	93	449	2 840	7 605	7 593	12

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland 2012 (erschieden im November 2012, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

Saarländische Gemeindezahlen 2012 (erschieden im Dezember 2012, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLAND HEUTE 2012 - Statistische Kurzinformationen (erschieden im April 2012, erscheint jährlich, kostenlos)

Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2011 (erschieden im Februar 2011, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter www.grossregion.lu.

Statistik Journal, Statistisches Quartalsheft Saarland (Einzelheft EUR 4,00, Jahresabonnement EUR 15,00). Das Statistik Journal informiert über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen 2008 (erschieden im Dezember 2009, EUR 10,00). Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb- oder ganzjährig und können kostenfrei im Internet heruntergeladen werden). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

Fachstatistische Faltblätter „Statistische Kurzinformationen“ (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:

Hochschulen im Saarland 2009/2010 (erschieden im Juni 2010)

Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2012 (erschieden im Oktober 2012)

III. REIHEN

Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Bildung und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturerhebung 2007 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im April 2009, EUR 10,00)

Produzierendes Gewerbe 2011 (erschieden im Juli 2012, EUR 10,00)

Allgemeinbildende Schulen 2007/2008 (erschieden im August 2008, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen sowie mehrere Statistik Datenbanken. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.